

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

117

Wien, am 16. April 1935.

Ein Ehrentag der Wiener Berufsfeuerwehr.

Anlässlich der Besetzung der Ravag am 25. Juli 1934 haben sich bei der Bekämpfung des Brandes mehrere Angehörige der Wiener städtischen Berufsfeuerwehr besonders verdient gemacht. Auf Antrag des Bürgermeisters hat Bundespräsident Miklas dem Brandrat Ing. Raimund Marek das Ritterkreuz des österr. Verdienstordens, dem Exerziermeister Josef Wanitschek die österr. goldene Verdienstmedaille, den Löschmeistern 1. Klasse Johann Polak I., Anton Grün und Johann Steiner die österr. grosse silberne Verdienstmedaille und dem Feuerwehrmann 1. Klasse Paul Wimmer sowie den Feuerwehrmännern 2. Klasse Franz Benesch und Eduard Friedl die österr. silberne Verdienstmedaille verliehen.

Die feierliche Ueberreichung der Auszeichnungen fand heute in der Feuerwehrzentrale am Hof statt. Zur Feier hatten sich eingefunden die Vizebürgermeister Major a. D. Lahr und Dr. Kresse, Magistratsdirektor Dr. Hiessmanseder, Obersenatsrat Dr. Hornek, der Stadthauptmann der Inneren Stadt Dr. Luik, der Landesfachleiter der V. F. Obermagistratsrat Schinnell, Bezirksrat Deibl in Vertretung des Bezirksvorstehers, der Vorsteher der Rauchfangkehrergesellschaft Kom. Rat Quester und andre. Vor der Feuerwehrzentrale erwartete eine zahlreiche Menge von Zuschauern den Bürgermeister.

Am Hof waren zwei Löschzüge und Spezialgeräte der Feuerwehr mit voller Mannschaftsbesetzung unter dem Kommando des Brandoberrates Ing. Stanzig sowie sämtliche Offiziere der Feuerwehr zum Empfang des Bürgermeisters gestellt, während die übrigen Mannschaften im Hof der Zentrale angetreten waren. Als Bürgermeister Richard Schmitz in Begleitung des Präsidialchefs, Senatsrates Jiresch, erschien, leisteten die ausgerückten Mannschaften die Ehrenbezeugung. Nachdem der Fachreferent für Feuerlöschwesen Generalmajor Zar, Feuerwehrkommandant Ing. König und Brandoberrat Ing. Stanzig die Meldungen erstattet hatten, schritt der Bürgermeister die Front der **ausgerückten** Mannschaften ab und besichtigte sodann mit seiner Begleitung die Ubikationen der Feuerwehrzentrale, das Telegrafenzimmer und das Feuerwehrmuseum.

Im festlich geschmückten Hof der Feuerwehrzentrale wurde der Bürgermeister bei seinem Erscheinen mit der Bürgermeisterfanfare begrüsst. Auch hier schritt der Bürgermeister die Front ab und nahm die Vorstellung der Beamtenschaft entgegen.

Feuerwehrkommandant Ing. König dankte dem Bürgermeister, dass er persönlich zur Dekorierung erschienen sei, und schloss seine kurze Ansprache mit einem Treuegelöbnis für Wien und Oesterreich.

Bürgermeister Richard Schmitz erwiderte mit einer Ansprache, in der er **unter anderem** ausführte: "Die Wiener Berufsfeuerwehr hat einen Namen, der weit in der Welt bekannt ist; sie zählt zu jenen Einrichtungen, auf die Wien und Oesterreich stolz sein dürfen. Die Wiener Berufsfeuerwehr ist keine neue Gründung, sondern sie blickt schon auf einen 250jährigen Bestand zurück, da doch schon zwei Jahre nach der Türkenbelagerung die ersten berufsmässigen Feuerwehrmänner angestellt wurden. Seit diesen Tagen hat die Feuerwehr eine ungeahnte Entwicklung genommen; sie ist heute nicht nur Feuerwehr,

RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweites Blatt

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 16. April 1935

sondern auch eine Hilfs- und Rettungsgruppe bei den vielen Gefahren der modernen Grosstadt.

Die Wiener Feuerwehr hat immer einen guten Korpsgeist gepflegt. Wenn im Vorjahre vereinzelt Vorkommnisse den Stolz der Wiener auf ihre Feuerwehr zu beeinträchtigen drohten, so hat sie einige Monate später, im Juli 1934, alles wieder gutgemacht durch den entschlossenen Willen, die ihr gestellten Aufgaben- und sei es mit dem Einsatz des Lebens- zu erfüllen. Ich freue mich darüber und gebe dem Wunsche Ausdruck, die Wiener Berufsfeuerwehr möge den Wienern in Zukunft immer nur Ehre und Freude bereiten. Erfüllen Sie diese frohe Hoffnung der Wiener, wahren und schützen Sie die Ehre der Wiener Feuerwehr, denn sie gehört zu den Einrichtungen Wiens, auf die wir stolz sind!"

Der Bürgermeister heftete sodann den Ausgezeichneten die Dekorationen an die Brust und sprach jedem Einzelnen seine und der Stadt Wien Glückwünsche aus. Nach der Dekorierung erklang das Kommando "Habt acht!" und die Feuerwehrkapelle intonierte die Bundeshymne. Der Bürgermeister sprach am Schlusse der Feier dem Fachreferenten Generalmajor Zar und dem Feuerwehrkommandanten Ing. König seine Anerkennung über die vorzügliche Haltung der Feuerwehr aus.

262.600 Zehngroschenfahrer.

Nach den nunmehr abgeschlossenen Feststellungen wurden am ersten Tag der allgemeinen Gültigkeit des Zehngroschentarifes in die Geldsammelbüchsen der Strassenbahn 1.120 Kilogramm Zehngroschenmünzen eingeworfen. Diese Menge entspricht 262.600 Zehngroschenstücken. Sohin benützten also am Montag 262.600 Strassenbahnfahrergäste den Kleinzonentarif, doppelt so viel, als auf den bisherigen 23 Versuchslinien im Tagesdurchschnitt gezählt wurden.

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 27 vergibt die Einfriedung ihrer Rohrlagerplätze in Baumgarten mit Drahtgeflechtzäunen in der Länge von insgesamt 450 Metern. Nähere Auskünfte und Ausschreibungsbedingungen bei den städtischen Wasserwerken, Grabnergasse 6. Letzte Tag für die Einreichung der Angebote 27. April.

Entfallende Sprechstunde.

Am Dienstag, den 23. April, entfällt die Sprechstunde bei Vizebürgermeister Dr. Kresse.